

Sehr geehrte Damen_Herren, liebe Kolleg_innen,

sehen wir uns auf dem 16. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf? Der ABA Fachverband beteiligt sich am Stand D63 sowie auf der „Aktionsfläche NRW“ der AGOT-NRW. Rechtzeitig zum Kinder- und Jugendhilfetag ist unser Wimmelbild „VERLÄSSLICH OFFEN BLEIBEN!“ fertig. Sie können das Wimmelbild in den Formaten A2, A3 und als Postkarte unter info@agot-nrw.de bestellen oder [hier herunterladen](#).

Zudem sind die ersten Antworten zu den Wahlprüfsteinen des Arbeitskreises G5 mittlerweile online. Anlässlich der Landtagswahl am 14. Mai wurden die Parteien der im NRW-Landtag vertretenen Fraktionen zu kinder- und jugendpolitischen Themen befragt, die Sie [hier abrufen können](#).

Schöne Grüße

Christopher Roch

Die aktuelle Ausgabe des **i-Punktes** können Sie sich auch im PDF-Format anschauen. Dazu einfach [auf diesen Link](#) gehen.

Veranstaltungshinweise

- 28. bis 30. März 2017: **16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**, Düsseldorf, [weitere Infos](#)
- 29. März 2017, 15 bis 18 Uhr: **Bürgerschaftliches Engagement für Familien**, Forum, Düsseldorf, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 30. März 2017, 14 bis 18 Uhr: **„Bildung für nachhaltige Entwicklung – praktisch: Training zu aktivierenden Methoden zur Förderung jungen Engagements“**, Workshop, Düsseldorf, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 31. März 2017, 10 bis 14.30 Uhr: **Abschlusstagung „Young Refugees NRW – Integration in der Praxis“**, Dortmund, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 4. und 5. April 2017: **5. Bewegungsplan-Plenum, nachhaltige Qualität in der Planung von Spiel- und Bewegungsräumen**, Fulda, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 25. April 2017, 9.30 bis 16.30 Uhr: **Fachtag für die Organisator_inn_en der Spielplatzpaten NRW**, Moers, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 25. April 2017, 18 bis 20 Uhr: **Big Data – Aktuelle Debatten und Strategien zur digitalen Selbstverteidigung**, Vortrag, Bonn, [Anmeldung und weitere Infos](#)
- 11. Mai 2017, 9.45 bis 16 Uhr: **„Tür auf für Kultur! Von der Idee zum**

künstlerischen Projekt in der Offenen Jugendarbeit", Praxistag, Brakel,

[Anmeldung und weitere Infos](#)

- 16. und 17. Mai 2017, 10 bis 16 Uhr: **Handygames und Schnitzeljagd – Jungenarbeit und neue Medien**, Fortbildung, Dortmund, [Anmeldung und weitere Infos](#)
-

Cosa Nostra

11. Fachtag der Organisator_inn_en der Spielplatzpaten NRW

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit laden wir herzlich ein zum 11. Fachtag der Organisatorinnen und Organisatoren der nordrhein-westfälischen Spielplatzpaten. Dieser wird stattfinden am Dienstag, den 25. April 2017 im Rathaus der Stadt Moers, Rathausplatz 1, 47441 Moers.

Tagungsort dort wird sein:

Großer Sitzungssaal (Raum 1.002), 1. Obergeschoss.

Folgender Tagungsablauf ist vorgesehen: [Mehr ...](#)

Rabatte für ABA-Mitglieder bei Super.Sack.de

Liebe Mitglieder und Mitgliederorganisationen im ABA Fachverband,

die SuperSäcke sind los und versorgen alle Partner im ABA Fachverband mit modernen und bequemen Sitzgelegenheiten zu super Konditionen. Auf www.supersack.de finden Sie Kinder-, Outdoor- und Indoor-Sitzsäcke, Palettenmöbel zum Kauf und zur Miete, Palettenkissen und Dekoartikel. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an info@supersack.de und fordern Sie Ihr individuelles Angebot an. Unser erfahrener Kundenservice berät Sie sehr gerne bei Ihrer Entscheidung und räumt Ihnen großzügige Rabatte ein. Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Mit sackrischen Grüßen

Das Team von SuperSack.de



Aktualitäten

Kooperationsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit äußert sich zum Reformprozess des SGB VIII

Für eine demokratische Sozialpädagogik statt eines wirtschaftenden Dienstleistungsbetriebs – der bundesweite Kooperationsverbund Offene Kinder- und Jugendarbeit kritisiert in seinem Positionspapier die bisherige Grundausrichtung der SGB VIII Reform.

Die vorliegenden Entwürfe zur Reform des SGB VIII bestätigen, was bereits kritisiert wurde, „dass nicht der zwischenzeitlich erreichte, gemeinsam von Politik und Praxis geteilte Stand der Fachdebatten über eine Reform für deren Formulierung ausschlaggebend war. Vielmehr trägt der bisherige Entwurf in nicht wenigen Passagen eindeutig fiskalpolitisch gesteuerten Interessenlagen Rechnung, die jenseits einschlägiger Fachdiskurse stärker eine maßgebliche Ausgabenminderung als die fachliche Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe zum Ziel haben" (Böllert 2016). Aus Sicht der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist eine solche Grundrichtung zu kritisieren, weil sie zum einen ihrem bisherigen gesetzlichen Auftrag zur Subjekt- und Demokratiebildung nach SGB VIII und zum anderen ihrer Fachlichkeit zuwiderläuft. [Mehr ...](#)

Aufruf zum Weltspieltag am 28. Mai 2017

„Spiel! Platz ist überall!“ ist das Jubiläumsmotto des Deutschen Kinderhilfswerkes für den Weltspieltag am 28. Mai 2017. Damit wollen das Deutsche Kinderhilfswerk und seine Partner im „Bündnis Recht auf Spiel“ darauf aufmerksam machen, dass Kinder und Jugendliche ein Recht darauf haben, zu spielen und sich möglichst im gesamten Stadtraum frei zu bewegen. Kommunen, Initiativen, Vereine und Bildungseinrichtungen sind aufgerufen, mit einer Aufmerksamkeit erregenden Aktion am Weltspieltag 2017 teilzunehmen.

Unser gemeinsames Jubiläumsziel ist es, in Zusammenarbeit mit möglichst vielen Kommunen bundesweit riesige Kreidebilder mitten in den Städten entstehen zu lassen. Alle Kinder und SpielvertreterInnen sind dazu aufgerufen, ihre vielfältigen Wunschvorstellungen von einer beispielbaren Stadt malerisch – gerne auf dem Marktplatz oder direkt vor dem Rathaus – zu verdeutlichen. Wie stellt ihr euch eine Stadt vor, in der Kinder nicht auf ausgewiesene und begrenzte Spielräume vertröstet werden, sondern überall Platz zum Spielen haben? Werdet kreativ und setzt dem Recht auf Spiel an diesem Tag ein buntes und beeindruckendes Zeichen! Alle AkteurInnen, die bei unserer Riesenkreidebildaktion mitmachen und mit einem kostenlosen Starterset Straßenmalkreide unterstützt werden möchten, bewerben sich bitte formlos mit einer kurzen Projektskizze über huebscher@dkhw.de. Anmeldeschluss für diese gesonderte Aktion ist der 15. April 2017. [Mehr ...](#)

KINDHEIT IM WARTEZUSTAND

Neue UNICEF-Studie zu geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Deutschland

Deutschland nimmt international eine Vorreiterrolle bei der Bewältigung der so genannten Flüchtlingskrise ein. Durch ihr großes Engagement und ihre Flexibilität haben Politik, Behörden und Zivilgesellschaft eine Notversorgung der Menschen sichergestellt.

Trotz dieser großen Leistung sieht UNICEF Deutschland die Lebensumstände vieler Kinder und Jugendlichen unter den Geflüchteten jedoch als schwierig an. Laut einer neuen UNICEF-Studie „Kindheit im Wartezustand“ verbringen viele von ihnen lange Monate oder sogar Jahre in Flüchtlingsunterkünften, die häufig nicht sicher und nicht kindgerecht sind. Dies erschwert ihre Integration. [Mehr ...](#)

Keine Ausreden mehr! Armut von Kindern und Jugendlichen endlich bekämpfen! #stopkinderarmut

Wirksames Handeln gegen Kinderarmut ist überfällig: Die Zahl armer Kinder hat

sich in den vergangenen Jahren auf einem skandalös hohen Niveau eingependelt. Rund 3 Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland sind von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, so Erhebungen des Statistischen Bundesamtes. Jedes fünfte Kind lebt in Armut. 1,9 Millionen Kinder und Jugendliche beziehen Grundsicherungsleistungen, davon leben knapp 1 Million Kinder in Alleinerziehenden-Haushalten.

Materielle Armut ist der zentrale Risikofaktor für ein gutes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen; Armut bedeutet einen ständigen Mangel in der materiellen Grundversorgung. Kinder kommen schon morgens hungrig in die Schule, es fehlt das Geld für geeignete Winterkleidung oder für die Teilnahme an Freizeitaktivitäten. Armut schränkt die Bildungschancen von jungen Menschen, ihre gesundheitliche Entwicklung und ihre kulturellen und sozialen Beteiligungsmöglichkeiten ein und wirkt sich auf das gesamte weitere Leben aus.

[Mehr ...](#)

Fördermittel und Wettbewerbe

„Ich kann was!“-Ausschreibung – 2017 Schlüsselkompetenzen für die digitale Welt!

Die „Ich kann was!“-Initiative unterstützt Projekte und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die Kindern und Jugendlichen einen altersgerechten

und kreativen Umgang mit der digitalen Welt und deren Medien eröffnen und einen souveränen Umgang mit digitalen Werkzeugen vermitteln. Ermöglicht werden Projekte und Aktivitäten für die Altersgruppen 9 bis 16 Jahren. Bewerben können sich Projekte, die Themen und Herausforderungen der Alltagswelten der Kinder und Jugendlichen – niedrigschwellig oder anspruchsvoll – mit modernen Kommunikationsmedien oder digitalen Instrumenten und Technologien verbinden. So können gesellschaftliche, künstlerische, musische, sportliche, technische oder freizeitpädagogische Ansätze verwoben werden mit Elementen aus den Bereichen Computer, Internet, Social Media, Film, Foto, Programmierung, Robotik oder Making.

Die neue Ausschreibung beginnt am 15. März und endet am 30. April 2017. Im Herbst 2017 entscheidet die Jury darüber, welche Projekte eine Förderzusage der „Ich kann was!“-Initiative erhalten. [Mehr ...](#)

Ausschreibung „Partizipation und Demokratie fördern“ 2017/2018 für Westfalen-Lippe

Auch in diesem Jahr fördert der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) ab dem 15.07.2017 wieder rund 10 kommunale Projekte freier und öffentlicher Träger der Jugendhilfe (im Geschäftsbereich Westfalen-Lippe), die Mitbestimmungs- und Mitgestaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen an Kommunalpolitik

fördern. Die Projekte sollen junge Menschen ermutigen, ihre Themen und Interessen einzubringen, mit anderen zu diskutieren und gemeinsam mit Kommunalpolitik Lösungen zu erarbeiten. Das LWL-Landesjugendamt Westfalen wird die geförderten Praxisprojekte vernetzen, qualifizieren und beraten. Dazu werden im Rahmen der Projektlaufzeit insgesamt vier Fachtage stattfinden.

Die Mindestfördersumme pro Projekt beträgt 1.500,00 EUR, die Höchstfördersumme 5.000,00 EUR. Die Projektförderung kann zu 100 % erfolgen; ein Eigenanteil ist nicht erforderlich. Der Förderzeitraum umfasst bis zu 12 Monate. Die Projekte können – vorbehaltlich der Genehmigung des LWL-Haushaltes – im Zeitraum von frühestens 15.07.2017 bis spätestens 31.07.2018 stattfinden. Einsendefrist: 4. Mai 2017. [Mehr ...](#)

Allgemeine Projektförderung des Fonds Soziokultur

Der Fonds Soziokultur fördert zeitlich befristete Projekte, in denen neue Angebots- und Aktionsformen erprobt werden. Die Vorhaben sollen Modellcharakter besitzen und beispielhaft sein für andere soziokulturelle Akteure und Einrichtungen. Damit regt der Fonds einen bundesweiten Wettbewerb um die besten Projektideen an. Ob neue Formen der Bürgerbeteiligung oder künstlerische Impulse im Stadtteil, die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte oder Fragen von Integration, Theater, Medien, Pop oder Punk, Interkultur und Inklusion, Ökologie oder

Ökonomie: Der soziokulturellen Phantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Es können auch größere Projekte unterstützt werden, die aufgrund ihrer Konzeption und ihres Umfangs eine längerfristige (mehrjährige) Zeitplanung erfordern. Die Förderung des Fonds ist dabei nicht nur auf die Durchführungsphase des Projektes begrenzt, sondern kann auch die Phase der Konzeptentwicklung einbeziehen. Voraussetzung für solche Förderungen ist, dass die Vorhaben besonderen qualitativen Ansprüchen genügen und geeignet sind, die Bedeutung der Soziokultur für das kulturelle Leben in der Öffentlichkeit darzustellen. [Mehr ...](#)

MIXED UP 2017: Bundeswettbewerb für kulturelle Bildungspartnerschaften

Auch 2017 prämiieren das Bundesjugendministerium und die BKJ wieder herausragende Modelle der Zusammenarbeit zwischen Kultur und Schule. Der Wettbewerb ist in diesem Jahr auch geöffnet für Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen, für größere Kooperationsnetzwerke und für kulturelle Bildungspartnerschaften mit internationalen Partnern. Der Bewerbungszeitraum beginnt am 15. März und endet am 15. Mai 2017.

Erstmals sind deshalb auch Akteure aus den Bereichen „Frühkindliche Bildung“, „Bildungslandschaften“ und „Internationaler Jugendkultur- und

Schüler/innenaustausch“ eingeladen, sich am MIXED UP Wettbewerb zu beteiligen.

Ausgelobt wird MIXED UP vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ). Auf die teilnehmenden Kooperationsteams warten insgesamt neun Preise in Höhe von jeweils 2.500 Euro. [Mehr ...](#)

Medienhinweise

Menschen- und Kinderrechtsbildung mit geflüchteten Kindern und Jugendlichen – Eine demokratiepädagogische Handreichung

Von Kindern und Jugendlichen, die in Deutschland Schutz suchen, wird viel verlangt. Sie sollen rasch die deutsche Sprache erlernen. Sie sollen sich in eine als selbstverständlich vorhanden erachtete Kultur und deren sogenannte Werte einfügen. Sie sind – trotz widriger Umstände – gefordert, sich innerhalb geringer und unsicherer Zeit und Zukunft zu „integrieren“. Eine demokratiepädagogische Unterstützung und Förderung geflüchteter Kinder und Jugendlicher orientiert sich an den universalen Kinder- und Menschenrechten. Integration bedeutet für uns insbesondere, Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, ihre Rechte einfordern zu können.

Wie kann es gelingen, Selbstwirksamkeit und Mitbestimmung zu ermöglichen?
Wie können wir Möglichkeiten eröffnen, sich selbst zu bemächtigen? Was können wir von geflüchteten Kindern und Jugendlichen lernen, um die Einwanderungsgesellschaft zu gestalten?

Die vorliegende Handreichung plädiert dafür, die Entwicklungschancen geflüchteter Kinder und Jugendlicher zu fördern, indem diese Erfahrungen der Anerkennung und Selbstwirksamkeit sowie Möglichkeiten der gesellschaftlichen und politischen Mitbestimmung erfahren. Sie schlägt vor, Heranwachsende zu ermächtigen, sich gegen Ansprüche zu wehren, die Bedürfnissen und Zukunftsentwürfen widersprechen. Sie möchte dazu beitragen, dass Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrung die Tragweite und potentielle Wirkmächtigkeit der Menschen- und Kinderrechte bewusst wird und sie befähigen, diese einzufordern und selbst zu ihrer Verwirklichung beizutragen. [Mehr ...](#)

Besser machen statt wegwerfen – Das Upcycling-Projekt für Jugendliche

In Deutschland wird viel zu wenig von dem, was eigentlich noch brauchbar wäre, weiter- und wiederverwendet: Verpackungen, Elektronik, Kleidung, Möbel und andere Gebrauchsgüter landen auf der Mülldeponie und/oder werden verbrannt. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes wurden 2014 pro Einwohner_in

durchschnittlich 462 Kilogramm Abfälle eingesammelt! Europa gehört mit einem Material-Fußabdruck von 21 Tonnen pro Person und Jahr zu den Kontinenten mit dem weltweit höchsten Ressourcenverbrauch (European-Environment-Bureau, 2014). Kein Wunder, dass wir reichen Industrienationen als „Wegwerfgesellschaft“ bezeichnet werden. Das Warenangebot an Elektronik, Kleidung etc. ist riesig und ändert sich ständig, und Billigketten rufen geradezu dazu auf, mehr zu kaufen, als man benötigt („drei kaufen, zwei bezahlen“). Unsere Wegwerfmentalität belastet unsere Umwelt in hohem Maße, denn unsere Ressourcen sind begrenzt und die Verwertung von Rohstoffen benötigt einen hohen technischen und finanziellen Aufwand.

Mit dem Projekt „Besser machen“ lädt LizzyNet darum Schulen und Jugendeinrichtungen ein, sich intensiv mit den Umweltthemen Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung zu beschäftigen und kreative Upcycling-Projekte durchzuführen! Bausteine des Projektes sind virtuelle und reale Betriebsbesichtigungen und Werkstattgespräche in Upcycling-Unternehmen sowie Abfallwirtschaftsbetrieben, Upcycling-Workshops mit dem mobilen FabLab des jfc-Medienzentrums und zwei bundesweite Upcycling-Wettbewerbe, in denen ihr eure Ideen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise einbringen könnt. Außerdem fordern wir euch in regelmäßigen „Challenges“ zu den Themen Reparatur, Upcycling oder Wiederverwertung heraus und hoffen, dass möglichst viele mitmachen, ausprobieren und diskutieren. [Mehr ...](#)

Körperkult – Junge Menschen zwischen Selbstbewusstsein und Selbstoptimierung

Junge Menschen wollen wahrgenommen werden, sie wollen dazugehören und sie wollen attraktiv sein. Dabei ist die Zufriedenheit mit dem eigenen Aussehen für Mädchen und Jungen in der Pubertät von zentraler Bedeutung.

Diese Broschüre der Aktion „jugendschutz Baden-Württemberg“ gibt einen Einblick in den „Körperkult“ junger Menschen und erklärt, warum das Aussehen und die Gestaltung des Körpers für sie so wichtig sind. Es wird auf Gefahren hingewiesen, wie z.B. zwanghaftes Abnehmen oder Muskeltraining.

Pädagogische Fachkräfte und Eltern bekommen Hintergrundinformationen und Anregungen. So können sie Jugendliche beim gesunden Umgang mit dem eigenen Körper unterstützen. [Mehr ...](#)

Werkzeugbox „JUGEND GERECHT WERDEN“

Wie gestaltet man einen Ort jugendgerechter? Wie lässt sich Jugendbeteiligung etablieren? Wie lassen sich nachhaltige Strukturen für Jugendgerechtigkeit aufbauen? Wie bleibt die Kommune ein Lebensraum zum Wohlfühlen? Und wer unterstützt Jugend bei der Zukunftsgestaltung?

Auf diesen Seiten findet sich eine Auswahl an Werkzeugen, die beim Engagement für einen jugendgerechten Ort hilfreich sind. In vier Handlungsfeldern empfiehlt die Koordinierungsstelle „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ praktische Methoden, theoretisches Hintergrundwissen und Argumentationsstützen – egal, ob Sie aus Politik und Verwaltung kommen, ob Sie als Fachkraft in der Jugendarbeit tätig oder ob Sie selbst jugendlich sind.

Im Rahmen des bundesweiten Prozesses „Jugendgerechte Kommunen“ hat die Koordinierungsstelle auch eigene Materialien entwickelt, um kommunale Prozesse für Jugendgerechtigkeit zu gestalten. [Mehr ...](#)



Vielen Dank für Ihr Interesse
und herzliche Grüße!

i-PUNKT
INFORMATIONSDIENST